

Standard-Grifftabelle der einklappigen Traversflöte

© Flötenbau Thomas Fehr 2008

Dies ist eine einfache Grifftabelle für die Traversflöte mit den wichtigsten Griffen für den Anfang. B- und Kreuztöne sind nur vereinzelt unterschieden; für höhere Ansprüche sind unten Literaturhinweise angegeben.

Zeichenerklärung:

●	Der Finger deckt das Loch oder bedient die Klappe
○	Der Finger belässt das Loch offen bzw. bedient die Klappe nicht

Name	Griff	Erläuterung
d ¹	● ● ● ● ● ● ○	kräftig spielen bzw. nach oben korrigieren, da konstruktionsbedingt meist etwas zu tief
dis ¹ , es ¹	● ● ● ● ● ● ●	Kompromiss zwischen dis und es. Für Dis-betonte Stücke Fuss um ca 3mm. ausziehen
e ¹	● ● ● ● ● ○ ○	ist wegen dem kleinen Loch eher schwach und tendiert bei druckvollem Spiel nach oben; Obertöne mitschwingen lassen!
f ¹ , eis ¹	● ● ● ● ○ ● ○	schwach; nach unten korrigieren; die Resonanz des 1. Oberton suchen
fis ¹	● ● ● ● ○ ○ ●	stark, nach oben korrigieren; für piano Ges-Griff nehmen
ges ¹	● ● ● ○ ● ● ○	schwach
g ¹	● ● ● ○ ○ ○ ○	
gis ¹ / as ¹	● ● ○ ● ● ● ○	
a ¹	● ● ○ ○ ○ ○ ○	wenn zu hoch die Resonanz des 1. Oberton suchen
b ¹	● ○ ● ● ● ○ ○	
h ¹	● ○ ○ ○ ○ ○ ○	wenn zu hoch die Resonanz des 1. Oberton suchen
c ²	○ ● ● ○ ○ ○ ○	
cis ² /des ²	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	
d ²	○ ● ● ● ● ● ○	
dis ² , es ²	○ ● ● ● ● ● ●	spricht manchmal nicht sauber an -> 1. Loch schliessen. Für Dis-betonte Stücke Fuss um ca 3mm. ausziehen
e ²	● ● ● ● ● ○ ○	
f ² , eis ²	● ● ● ● ● ○ ○	
fis ²	● ● ● ● ● ○ ○ ●	
ges ²	● ● ● ○ ● ● ●	
g ²	● ● ● ○ ○ ○ ○	

<i>Name</i>	<i>Griff</i>	<i>Erläuterung</i>
gis ²	● ● ○ ● ○ ● ●	
as ²	● ● ○ ● ○ ○ ○	
a ²	● ● ○ ○ ○ ○ ○	
ais ²	● ○ ● ○ ○ ○ ○	
b ²	● ● ○ ● ● ● ●	
h ²	● ○ ○ ○ ○ ○ ○	auf vielen Flöten zu tief
c ³	○ ● ○ ● ● ● ●	
des ³	○ ○ ○ ● ● ○ ○	
d ³ (1)	○ ● ● ○ ○ ○ ●	
d ³ (2)	○ ● ● ● ○ ● ○	Alternative; sollte mit ⁽¹⁾ übereinstimmen
dis ³ , es ³	● ● ● ○ ● ● ●	
e ³	● ● ○ ○ ● ● ●	
f ³	● ● ○ ● ○ ○ ●	spricht nicht auf allen Flöten an (Hotteterre!) und wird in der Regel von den Komponisten nicht verwendet
fis ³	● ● ○ ● ○ ○ ○	
g ³	● ○ ● ○ ○ ○ ○	
		die Grenzen der Möglichkeiten der (barocken) Flöte sind erreicht, weshalb die folgenden Töne in der Regel nur noch erschwert ansprechen
gis ³	○ ○ ● ○ ○ ○ ○	
as ³	○ ○ ● ○ ○ ○ ●	
a ³	○ ● ● ● ● ○ ○	kommt nur bei J.S. Bach (Partita 1. Satz) und in Solfeggien von Quantz vor
b ³	○ ● ○ ● ○ ○ ○	
c ⁴	● ○ ● ○ ● ● ○	

Literatur:

- Hotteterre (le Romain): Principes de la flute, Bärenreiter
- J. J. Quantz: Versuch einer Anweisung..., Bärenreiter
- R. S. Rockstro: A treatise on the flute, Musica Rara (Griffstabellen bis 8-klappige Flöte um 1870)
- Margrit Neuhaus: the baroque flute fingering book, Flute studio press 1986 (einklappige Flöte, Vergleich sämtlicher Quellen; Hilfsgriffe)
- Anton Bernhard Fürstenau: Die Kunst des Flötenspiels, The Flute Library 8, 1990 (ausführlich kommentierte Griffstabelle für die 8-klappige Flöte um 1840 mit Übungsstücken)